

## Kooperationsvertrag unterzeichnet

Am 05. Dezember 2005 jährte sich zum 16. Mal die Erstürmung und Besetzung der Gebäude der Bezirksverwaltung Dresden des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR und der ebenfalls ehemals auf der Bautzener Straße 116 befindlichen MfS-Untersuchungshaftanstalt.

Aus diesem Anlass unterzeichneten der Schulleiter unseres Beruflichen Schulzentrums, Herr Schubert, und der Vorsitzende des Trägervereins der Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden, Erkenntnis durch Erinnerung e. V. (EdE), Herr Müller, an diesem Tag einen Kooperationsvertrag.

Bereits in den letzten Jahren hatte sich durch die räumliche Nähe beider Einrichtungen eine enge Zusammenarbeit entwickelt. Neben den regelmäßigen Führungen für Schüler unseres BSZ durch den Gefängnistrakt war die Schule stets räumlich und personell in die jährlichen Jahrestage am 05. Dezember ebenso eingebunden wie die Gedenkstätte und ihr Trägerverein in den Tag der offenen Tür an unserem BSZ. Zum Teil wurden sogar schon Führungen durch Schülerinnen und Schüler unserer Schule in der Gedenkstätte durchgeführt.

Vor dem Hintergrund des im Frühjahr 2007 anstehenden Umzugs des BSZ in die neuen Schulgebäude an der Döbelner und Maxim-Gorki-Straße sollten daher Formen zukünftiger Zusammenarbeit gefunden werden. Herr Klein vom Trägerverein sowie Frau Rössel und Herr Bastian seitens der Schule leisteten die entsprechenden Vorarbeiten, in deren Ergebnis der Kooperationsvertrag entstand.



**Kooperationsvertrag**  
zwischen  
dem Beruflichen Schulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen (BSZ)  
und  
dem Trägerverein der Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden,  
Erkenntnis durch Erinnerung e. V. (EdE)

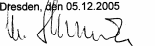
**Grundanliegen**

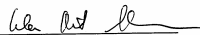
Ziel der Zusammenarbeit ist die Motivierung von Schülerinnen und Schülern des BSZ für die Arbeit der Gedenkstätte, für die Erforschung der mit dieser im Zusammenhang stehenden sächsischen Geschichte, für die Begegnung mit Zeitzeugen und die Weitergabe von historischen Fakten. Dabei werden sie von den Mitgliedern des Vereins EdE und dem Lehrerkollegium des BSZ unterstützt. Das Engagement der Schülerinnen und Schüler soll dem Anliegen der Gedenkstätte und ihres Trägervereins zugute kommen.

**Vereinbarung**

- Das BSZ trägt zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden in der Öffentlichkeit (z. B. beim Tage der Offenen Tür der Gedenkstätte und des BSZ) und zur Verbesserung der inhaltlichen Arbeit bei. Es leistet im Rahmen ihrer Möglichkeiten personelle Unterstützung bei Veranstaltungen und stellt bei Bedarf in Abstimmung mit der Schulleitung Räume zur Verfügung.
- Für Projekttag, im Rahmen von Facharbeiten sowie als Besondere Lernleistung (BELL) können fachliche, fachübergreifende und fächerverbindende Themen gestellt oder gewählt werden, die mit der Gedenkstätte im Zusammenhang stehen.
- EdE verpflichtet sich, diese Arbeiten zu unterstützen. Den betreffenden Schülerinnen und Schülern:
  - stehen EdE-Vereinsmitglieder als Ansprechpartner zur Verfügung
  - steht die Handbibliothek der Gedenkstätte zur Nutzung offen
  - wird seitens EdE Hilfe bei der Vermittlung von Kontakten zu Zeitzeugen sowie anderen Institutionen gewahrt
  - wird in der Gedenkstätte Gelegenheit gegeben, ihre Arbeitsergebnisse der Öffentlichkeit zu präsentieren.
- Dem BSZ stehen die historischen Räume der Gedenkstätte auch als Bühne für Bildende Kunst und Malerei, Literatur, Musik, Fotografie, Film, Theater sowie für Gesprächsabende mit Zeitzeugen zur Verfügung.
- Durch Schülerinnen und Schüler gewählte Themen dürfen nicht im Widerspruch zum Anliegen der Gedenkstätte stehen oder das Andenken der Opfer kommunistischer Gewaltherrschaft verletzen. Dazu ist eine langfristige inhaltliche wie auch terminliche Abstimmung mit EdE erforderlich.

Dresden, den 05.12.2005

  
Michael Schubert, Schulleiter  
Berufliches Schulzentrum für  
Gesundheit und Sozialwesen

  
Dr. Klaus-Dieter Müller, Vorsitzender  
Erkenntnis durch Erinnerung e. V. (EdE)  
Trägerverein der Gedenkstätte Bautzner  
Straße Dresden

Grundanliegen der Zusammenarbeit ist, so heißt es, „die Motivierung von Schülerinnen und Schülern des BSZ für die Arbeit der Gedenkstätte, für die Erforschung der mit dieser im Zusammenhang stehenden sächsischen Geschichte, für die Begegnung mit Zeitzeugen und die Weitergabe von historischen Fakten.“ Unterstützt von den Mitgliedern des Trägervereins und dem Lehrerkollegium des BSZ „soll das Engagement der Schülerinnen und Schüler auch dem Anliegen der Gedenkstätte und ihres Trägervereins zugute kommen.“

Für Projekttag, im Rahmen von Facharbeiten sowie als Besondere Lernleistung (BELL) können fachliche, fachübergreifende und fächerverbindende Themen bearbeitet werden, die mit der Gedenkstätte im Zusammenhang stehen. Der Trägerverein wird diese Arbeiten mit Ansprechpartnern, der Nutzung der Handbibliothek der Gedenkstätte oder dem Kontakt zu Zeitzeugen unterstützen, zudem wird in der Gedenkstätte Gelegenheit gegeben, Arbeitsergebnisse der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Darüber hinaus stehen dem BSZ die historischen Räume der Gedenkstätte auch als Bühne für Bildende Kunst und Malerei, Literatur, Musik, Fotografie, Film, Theater sowie für Gesprächsabende mit Zeitzeugen zur Verfügung.

*Igor Bastian*